

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth. 1871-1933 1925

10 (22.1.1925)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-879496](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-879496)

Nachrichten

für Stadt und Amt Elsfleth

Die Nachrichten erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Im Falle von unerschuldeten Betriebsstörungen besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Zeitung: 5. Zirk. Druck und Verlag von E. Zirk.



Anzeigenannahme bis spätestens Montag, Mittwoch, Freitag vor- mittags 9 Uhr. Größere Anzeigen tags vorher erbeten. Bei gerichtlicher Klage, Konturverfahren usw. wird etwa bewilligter Rabatt hinfällig.

Der Bezugspreis beträgt mit der Beilage „Heimat und Welt“ für den Monat 1,10 Goldmark ausschließlich Postbestellgeld. Anzeigenpreise: Die einpoltrige Korpuszeile oder deren Raum 15 S., Familienanzeigen 10 S., auswärts 20 S., Reklamazeile 50 S., Schließfach 10.

Nr. 10.

Elsfleth, Donnerstag, den 22. Januar

1925.

Tages-Feiger.

(22. Januar.)
○Aufgang: 7 Uhr 59 Min.
○Untergang: 4 Uhr 25 Min.
Sonnwasser:
12 Uhr 19 Min. Vorm. — 12 Uhr 53 Min. Nm.

Chronik des Tages.

Im Reichstag haben die durch Vertrauensmänner in der Regierung vertretenen Parteien gemeinsam mit der Wirtschaftspartei einen Billigungsantrag eingebracht. Der Reichspräsident hat den Ministerialdirektor Dr. v. Schlieben zum Reichsfinanzminister und den Staatssekretär Dr. Krohne zum Reichsverkehrsminister ernannt. Der Reichsausschuss des Reichstages hat die sozialistisch-kommunistischen Vorschläge abgelehnt. Im Reichstage ist ein deutschnationaler Antrag eingegangen, wonach der 18. Januar zum Nationalfeiertag des deutschen Volkes bestimmt werden soll.

Das neue Regierungsprogramm.

Das Programm der neuen Regierung, das Reichszkanzler Dr. Luther am letzten Montag dem Reichstag vorgelegt hat, deutet nur in großen Zügen die Politik an, die das neue Kabinett befolgen will. Im allgemeinen knüpft die neue Reichsregierung an die Fäden der Politik an, die die bisherige Regierung gesponnen hat. Das trifft in erster Linie auf die Außenpolitik zu.

Der neue Kanzler betonte in seiner Programmrede mit allem Nachdruck, daß das neue Reichskabinett sich die lokale Durchführung der Londoner Abmachungen angelegen sein lassen will, andererseits aber auch dieselbe Loyalität von unseren Vertragspartnern erwartet. In der Frage des Völkerbundes nimmt die Reichsregierung dieselbe Stellung ein wie ihre Vorgängerin. Auch in der Frage der Münzangelegenheiten ist die Haltung vollkommen mit der Stellungnahme der früheren Regierung. Hinsichtlich der Beendigung der Nichterfüllung mit angehängten Befehlungen Deutschlands in der Entwaffnungsfrage wiederholt die Reichsregierung das Verlangen, ihr das angeforderte Material in kürzester Frist mitzuteilen, damit sie in die Lage versetzt wird, dazu Stellung zu nehmen. Zugleich vertritt die Reichsregierung ihre ganze Kraft daran zu setzen, durch Verhandlungen die alsbaldige Klärung der nördlichen Rheinlandzone zu erreichen, ohne die eine Festigung der politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse Deutschlands und Europas nicht möglich ist. Selbstverständlich wird auch der Kampf gegen die Kriegsschuldfrage weiterhin mit allen Mitteln fortgesetzt werden.

Einen breiten Raum in der Regierungserklärung nahm selbstverständlich die Innenpolitik ein. Besonders bemerkenswert ist die Tatsache, daß Dr. Luther sich ausdrücklich auf die Weimarer Verfassung bezieht, die er als rechtliche Grundlage für seine Arbeit betrachtet und gegen jede Gewalttat schützen will. Im übrigen will sie die Bestimmungen der Weimarer Verfassung oder ihre Ausprägungen in der Richtung nachprüfen, daß das Staatswesen mehr als bisher gelunde. Vor allem sollen die Beziehungen des Reiches mit den Ländern neu geregelt werden. Weiter ist die Reichsregierung entschlossen, die innere Wahrsamkeit und Reinheit des öffentlichen Lebens wiederherzustellen, ferner verpflichtet sie sich für eine gesicherte Rechtsstellung und ausreichende Lebenshaltung des Beamtenstandes einzusetzen. Auch für die Aufrechterhaltung des konfessionellen Friedens will die Regierung sorgen.

Auf dem Gebiet der Wirtschaft und Sozialpolitik hat sich das Kabinett eine ganze Reihe von Aufgaben gestellt. Alle schaffenden Kräfte des deutschen Volkes sollen zu höchster Leistungsfähigkeit angereizt werden. Die landwirtschaftliche Erzeugung aus deutscher Scholle soll gesteigert, die innere Kaufkraft gehoben werden. Alle unnötigen und die breite Masse der Verbraucher ausbeutenden Verteuerungen sollen beseitigt werden. Die Sozialpolitik soll im Rahmen des wirtschaftlich Möglichen gestärkt und weiter ausgebaut werden. Dem nach wie vor drückenden Problem der Erwerbslosigkeit sucht die Reichsregierung durch Schaffung vermehrter Arbeitsgelegenheit und durch Errichtung einer Arbeitslosenversicherung gerecht zu werden. Was die Lohn- und Gehaltsentwicklung betrifft, so will sich die Regierung dafür einsetzen, daß Verbesserungen der wirtschaftlichen Lage auch der Arbeiterkraft zugute kommen. Der Ausbau der Wohnungswirtschaft soll gefördert werden unter sorgfältiger Berücksichtigung der wirtschaftlich Schwachen und der kinderreichen Familien.

In der Aufwertungsfrage nimmt Dr. Luther eine wesentlich andere Haltung ein als früher. Während er als Reichsfinanzminister eine Erhöhung

der in der dritten Steuerreformverordnung vorgesehenen Aufwertungsätze hartnäckig ablehnte, hat er sich jetzt als Kanzler grundsätzlich bereit erklärt, im Rahmen des wirtschaftlich Möglichen den Aufwertungsministerien Rechnung zu tragen. Entsprechende gesetzgeberische Vorschläge sollen dem Reichstag demnächst zugehen. Desgleichen soll mit der schon längst angekündigten Steuerreform manmehr wirklich Ernst gemacht werden. Es sind Gesetze vorbereitet, die eine systematische, einheitliche, wirtschaftlich richtige und sozial gerechte Besteuerung in klaren, einfachen Formen herbeiführen sollen. Die soziale Gerechtigkeit umfaßt auch eine Berücksichtigung der Kinderreichen. Der Ausbau jeder übermäßigen Besteuerung, die im letzten Jahre um der Erhaltung der Währung willen nötig war, soll nach Möglichkeit fortgesetzt werden.

Zusammenfassend erklärte der Kanzler, daß alle wirtschaftlichen, sozialen und finanziellen Maßnahmen für sich allein den Wiederaufstieg Deutschlands nicht herbeiführen können. Vielmehr müssen die sittlichen Lebenswerte zu immer stärkerem Einfluß im gesamten Staatsleben gebracht werden. Unsere auf christlicher Grundlage erwachsene Kultur müsse vertieft und ihre Güter müssen in möglichstem Umfang auch den Nicht-Bemittelten zugänglich gemacht werden. In Zusammenhang damit kündigte Dr. Luther zum Schluß seiner Rede noch an, daß das seit langem vorbereitete Reichstagsgesetz dem Reichstage demnächst vorgelegt werden soll.

Die neuen Minister.

Finanzminister Dr. v. Schlieben. — Verkehrsminister Dr. Krohne.

Wenige Stunden vor der Abgabe der Regierungserklärung im Reichstag war das Kabinett Luther noch immer nicht vollzählig. Dem Kanzler war es bis dahin nicht gelungen, geeignete Persönlichkeiten für das Finanzministerium und das Verkehrsministerium zu finden. In letzter Stunde entschloß sich der Kanzler, diese beiden Ministerposten mit Beamten zu besetzen, die aus den Ministerien selbst hervorgegangen waren. Das Portefeuille des Verkehrsministeriums wurde dem bisherigen Staatssekretär Dr. Krohne übertragen, während in das Finanzministerium der Ministerialdirektor Dr. v. Schlieben berufen wurde, der namentlich in den Fragen der Beamtenbesoldung enge Fühlung mit dem Reichstag genommen hat. Die Bekanntheit dieser beiden Namen war die eigentliche Überraschung der Regierungserklärung. Erst als die Mitglieder des Kabinetts in den Reichstagsaal einzogen, wurde das bis dahin gewahrte Geheimnis der letzten Ernennungen enthüllt.

Reichsverkehrsminister Dr. jur. Rudolf Krohne wurde am 6. September 1876 in Mendshagen (Schleswig-Vorpommern) geboren. 1911 trat er als Regierungsrat in das Oberpräsidium in Magdeburg ein, wurde 1917 Hilfsarbeiter im Ministerium der öffentlichen Arbeiten; im September des gleichen Jahres wurde er in diesem Ministerium zum Geh. Regierungsrat und vorragenden Rat ernannt. 1922 wurde Dr. Krohne Ministerialdirektor im Reichsverkehrsministerium, 1923 Staatssekretär dafelbst und Ende 1924 wurde er nach Bildung der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft mit der Führung der Geschäfte des Reichsverkehrsministeriums beauftragt.

Finanzminister Dr. v. Schlieben wurde am 14. Juni 1878 in Groß-Wimmersdorf (Schleswig) geboren, studierte in Freiburg, Marburg und Berlin, war zunächst Regierungssachseher in Hanau und Düsseldorf, sodann Landrat in Heilsberg (Ostpreußen). 1916 wurde er Geh. Regierungsrat und vortragender Rat in der Reichskanzlei, im 1919 in das Reichsschatzamt, das jetzt Reichsfinanzministerium, überzugehen, wo er am 1. April 1920 zum Ministerialdirektor ernannt wurde. Er leitete hier die Geschäftsführung und hat vor allem im vergangenen Jahre bei der Sanierung der Finanzen entscheidend mitgewirkt.

Der neue Reichsschatzminister Frankent ist 1854 in Heinsberg im Rheinland geboren, also bereits über 70 Jahre alt. Voller die letzten Jahre brachte er im preussischen Justizministerium zu; zuletzt bekleidete er den Rang eines Ministerialdirektors. Im Januar 1914 wurde er als Unterstaatssekretär für Justiz nach Straßburg versetzt, das er aber schon 1916 verließ, um das Amt des Oberlandesgerichtspräsidenten in Köln zu übernehmen. Im Oktober 1922 wurde er verabschiedet. Frankent ist parteipolitisch nie hervorgetreten; man darf ihn aber dem Zentrum zurechnen.

Politische Rundschau.

— Berlin, den 21. Januar 1925.

Nach fast 34-jähriger Tätigkeit im Dienste der Stadt Bodum ist Oberbürgermeister Graf in 67 Lebensjahre jetzt aus der städtischen Verwaltung, um in den Ruhestand zu treten.

Abgelehnte Annemieteanträge. Der kommunistische Antrag auf Erlass einer Annemietze beschäftigte den Reichsausschuss des Preussischen Landtages. Der Berichterstatter des Justizministeriums teilte mit, daß insgesamt noch etwa 500 politische Gesetze in Preußen vorhanden seien, die nicht 7000, wie von den Kommunisten behauptet werde. Ferner gab er einen Überblick über die seit der Revolution erlassenen Annemietze im Reich und in Preußen und sprach sich gegen allzu häufige Annemietzen aus, da dadurch die Rechtsicherheit und der Bestand des Staates gefährdet würden. Bisher sind 3471 Personen wegen der Unruhen im Jahre 1923 begnadigt. Im Ruhrgebiet sind durch das Londoner Abkommen 868 Personen begnadigt worden. Der kommunistische Antrag wurde ebenso abgelehnt wie ein sozialdemokratischer, der Straffreiheit verlangt für Straftaten, die 1921 im Zusammenhang mit den Märzunruhen und 1923 im Zusammenhang mit der Inflation begangen worden sind.

Die Aussprache im Reichstag.

— Berlin, den 20. Januar 1925.

Besprechung der Regierungserklärung.

Bei vollbesetztem Hause trat der Reichstag heute in die Besprechung der Regierungserklärung des neuen Reichskabinetts Dr. Luther ein. Verbunden mit der Aussprache wurde die erste Lesung des Haushaltsplanes für 1925. Eingeleitet wurde ein Mißtrauensvotum der Kommunisten.

Abgabe der Sozialdemokraten.

Abg. Breitfeld (Soz.) nahm als erster Redner der Parteien das Wort. Er hielt fest, daß die Regierungserklärung sojagene eine Reihe um uniere ganze Politik herum war. Weniger wäre vielleicht mehr gewesen. Es ist charakteristisch, daß das Kabinett es für nötig hält, nach den verschiedensten Seiten eine mehr oder weniger tiefe Referenz zu machen. Der Reichskanzler hat sich mit dem gepannten Drahtseil der mittleren Linie im Gleichgewicht zu halten, und man sehe förmlich die Balanzstange. Die Montagserklärung hätte auch ein Kabinett Wurz abgegeben können. Warum habe man es eigentlich gesüßigt?

Eine hässliche Szene.

Der Redner fragte dann den Außenminister, ob die Mitteilungen über ein Komplotz in der Rheinprovinz eine richtige Sache seien. Es scheint, als ob die Beschwerden der Interalliierten Kontrollkommission nicht reiflos abzuweisen wären. (Stimmwörter, anhaltender Widerspruch rechts, lebhafter Auf: Landesverrat! — Anhaltende grobe Unruhe.) Studenten hielten sich zu Lebungen bei der Reichswehr bereit. Diese kindliche Infant sei zwar für Frankreich nicht gefährlich, aber der Reichminister sollte ihn nicht zulassen. (Umdauernde grobe Unruhe und Erregung.) Die Sozialdemokraten würden sich nicht hindern lassen, öffentliche Versuche gegen die Vertragsbestimmungen bekannt zu machen. (Zuruf des Abg. Hennung (Nat.-Soz.): Werden Sie etwa von Frankreich besetzt?) Großer allgemeiner Lärm. — Präsident Loh rief den Abg. Heine zum Ordnung. Das ist ein Lump! (Abg. Breitfeld wird ebenfalls zum Ordnung gerufen.) Der Redner wendete sich dann kritisch gegen die einzelnen Minister und schloß mit einer Abgabe an das Kabinett, dem er sein Mißtrauen ausgesprochen. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Das Billigungs-votum

Präsident Loh teilte mit, daß von den Deutschnationalen, der Deutschen Volkspartei, dem Zentrum, der Bayerischen Volkspartei und der Wirtschaftlichen Vereinigung folgende Vertrauensanträge eingegangen sind: Der Reichstag billigt die Erklärung der Reichsregierung.

Die Sozialdemokraten haben einen besonderen Mißtrauensantrag eingebracht.

Erklärung der Deutschnationalen.

Abg. Graf Welser (Dnl.) erklärte sich bereit, den Antrag auf Billigung der Regierungserklärung anzunehmen, um der Regierung es so zu ermöglichen, die Geschäfte des Reiches zu führen. Das Ergebnis der neuen Regierungsbildung befriedigt ihn nicht vollkommen, es ist ein Anfang, ein erster Schritt, ein Versuch, keine endgültige und befriedigende Lösung. Der jeige Anteil an der Regierung entspricht nicht der Aufgabe, daß wir die westliche hässliche Regierungspartei sind. (Lärm links.) Es wäre richtig gewesen, wenn die Regierungspartei das Vertrauen in ungewisserer Form ausgesprochen hätten. Wir hätten ein direktes Vertrauensvotum gewünscht im Einklang mit dem Reichskanzler und der Deutschen Volkspartei. Leider hat sich das Zentrum diesem Gedanken verweigert. Wenn damit eine weitere Verschärfung zum Ausbruch gebracht werden soll, so nehmen wir das gleiche Recht für uns in Anspruch, nicht vollständig und verantwortlich zu sein. (Marne links.) Politisch legen wir den entscheidenden Wert darauf, daß auch die anderen Parteien ebenso wie wir die Annahme der Billigungsformel in voller Geschäftlichkeit ausprechen. (Lärm links.) Die Sicherheit der Regierungsbildung wird uns schwerer gefährdet sein, wenn nicht auch in Preußen der Einfluss der Sozialdemokratie auf die Führung der Geschäfte aufhört. (Beifall Weifall rechts, hässliche Marne der Sozialdemokraten.) Der Inhalt der Regierungserklärung ermöglichte den Deutschnationalen die Billigung, obwohl ausgedrückt werden mußte, daß die meisten Konzepte die Sinne enthalten, die besser unterbleiben würde. Begrüßenswert sei das Bekenntnis zur christlichen Grundlage unserer Kultur. Zu den Aufgaben des Innenministers gehöre besonders die

Du kommst sehr schnell und leicht zum Zinlen.
Süßest Du ein Seifen- und Wasch-„Mittel“

Sonnabend nachmittag von
3 Uhr an verkaufe ich bei
Gastwirt **H. Vogelsang**
frisches Schweinefleisch,
Pfund 90 g und 1 kg .
Vorherige Bestellungen daselbst
erwünscht.
W. Gloystein, Neuenfelde.

Henko
Henkel's Walch- und Bleich-Soda



spart Seife und Seifenpulver!
Mitverwendung von Henko bei
der Wäsche verbilligt das Waschen.
Vorzügliches Einweichmittel!

Amt Elsfleth.

Elsfleth, den 17. Januar 1925.
In letzter Zeit ist festgestellt, daß Pottasche, die vielfach zum
Baden Verwendung findet, häufig in dem Grad arsenhaltig ist, daß sie
gesundheitsschädlich ist. Sämtliche Geschäfte des Amtsbezirkes, in denen
Pottasche vertrieben wird, insbesondere Drogenhandlungen, werden
hiermit auf diese Gefahr aufmerksam gemacht. Es wird ihnen
empfohlen, Proben von Pottasche dem Nahrungsmitteluntersuchungsamt
Oldenburg zu überweisen.

Wilm s.

Land-Verkauf in Bardenfleth.

Frau **Ww. Winter** in Bardenfleth beabsichtigt ihre an der
Hauptchauffee Bardenfleth-Elsfleth belegene, beste

Fettweide,

zur Größe von ca. 6 Jüd mit sofortigem Antritt zu verkaufen.
Der günstigen Lage wegen eignet sich die Weide auch zur Aufzucht
von Sauplägen.

Zweiter, eventl. letzter Verkaufstermin ist angesetzt auf
Mittwoch, dem 28. Jan., nachm. 4 Uhr,
in **Abeler's** Gasthause in Nordermoor.

Bei annehmbarem Gebot sollen in diesem Termine Zuschlag und
Beurkundung erfolgen.

Kaufstübhaber laden freundlichst ein
H. Dierks, amtl. Auktionator, Nadorst,
Fr. Böger, Auktionator, Nafede.

Landverkauf in Neuenbrok.

Landwirt **Fr. Winter** in Nordermoor und Kaufmann
L. Kruse in Süde beabsichtigen ihre in Neuenbrok belegene, beste

Fettweide,

groß ca. 6 Jüd, gen. „GräsenWass“, mit sofortigem Antritt zu verkaufen.
Zweiter, eventl. letzter Verkaufstermin ist angesetzt auf

Mittwoch, dem 28. Jan., nachm. 4 Uhr,
in **Abeler's** Gasthause in Nordermoor.

Bei annehmbarem Gebot sollen Zuschlag und Beurkundung in
diesem Termine erfolgen.

Kaufstübhaber laden freundlichst ein
H. Dierks, amtl. Auktionator, Nadorst,
Fr. Böger, Auktionator, Nafede.

Elsfleth. Eine in Neuenfelde belegene beste

Weide,

groß 4 1/2 Jüd, habe ich zu verkaufen. Kaufstübhaber bitte ich,
sich umgehend zu melden.

Chr. Schröder, Aukt.

Gebrüder Homann's



NORMA
Süßrahm-Tafel-Margarine

Verkaufsstellen:
Joh. Bargmann, Carl Brummer.

**Haut-
röte**

sowie alle Arten von Hautunreinigkeiten u. Hautaus-
schlägen, wie Blüthen, Mitesser, Finnen etc. ver-
schwinden durch täglichen Gebrauch der echten
Reckenpfad-Feerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul. Überall zu hab.

Empfehle
**prima fettes Rind-, Kalb-
und Schweinefleisch,**
sowie ff. Aufschnitt.
Hans Böning.

Zu Ostern können noch
**2-3 Schiffbau-Lehrlinge
und 1 Schlosserlehrling**
bei uns eingestellt werden.
Braker Heringsfischerei,
Filiale Elsfleth (Werftanlage).

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 23. Januar d. J.,
nachm. 2 Uhr, gelangen auf dem
Lagerplatz der Imprägnier-
anstalt in Elsfleth für andere
Rechnung

281 neue Telegraphenstangen
von 7 bis 12 m Länge, Sopf 14
bis 16 cm (in Partien zu 25
und 50 Stück),


gegen Barzahlung zur Versteigerung.
Ein Ausfall des Verkaufs findet
nicht statt.

Käufer versammeln sich um
1.45 Uhr am Eingang des Lagerplatzes.
Prakt., den 21. Januar 1925.

Scheffler,
Obergerichtsvollzieher.

Empfehle ab Lager:
la Portland-Zement,
la holl. Hohlziegel,
Glashohlziegel,
weisse Wandfliesen,
gr. Zementfliesen.

Rud. Janßen,
Elsfleth. Fernspr. 53.



Frisch ger. Bündlinge,
" " **Sprossen,**
" " **Goldbarsch.**
Freitag und Sonnabend:
Frische Schellfische.
Cl. Vogeley.

Empfehle:
Salonkohlen,
Nußkohlen,
Antracit-Eiform,
Briketts,
gefärgtes Brennholz.
H. Oldenburg.



General-Verammlung

am Sonntag, dem 25. Januar,
pünktlich 5 Uhr nachmittags, im
Vereinslokal (Geisler's Hotel).

Tagesordnung:
1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablage.
3. Neuwahl des Vorstandes.
4. Aufnahme neuer Mitglieder.
5. Auflösung.
6. Verschiedenes.
Wegen der reichhaltigen Tages-
ordnung ist recht zahlreiches und
pünktliches Erscheinen der Mitglieder
erwünscht.
Der Vorstand.

Geisler's Hotel „Zum Großherzog“

Am Sonntag, dem 25. Januar, abends 7 1/2 Uhr:

Erster Dielen-Abend Elsfleth's
mit vornehmen Künstlerspielen

Mitwirkende:
Maria Scheyer aus Mannheim,
Marli und Erna Rosen vom Stadttheater Bremen,
Willi Glandtrop, Elsfleth,
Begleitung: **Hans Schumacher, Elsfleth.**
Eintritt inkl. Tanz und Garderobe an der Abendkasse 2 M .
Vorverkauf 1.50 M bei Kaufhaus Kunkel, Juchert
und im Hotel Geisler bis Sonntag 4 Uhr zu haben.

Am Lager:
Anthracit-Eiform,
Falonskohlen,
Nußkohlen,
Hüttenkoks,
Grudekoks,
„G. R.“-Briketts,
„Union“-Briketts,
Brennholz (kurz geschnitten)
E. Ibbeken,
Fernruf 14.

Sonnabend morgen von
10 Uhr an
frisches Schweinefleisch,
Pfund 90 g und 1 kg .
Vorherige Bestellungen erwünscht.
G. Schröder, Obersee 3.
Zu verkaufen
guterhaltener mittelgroßer
emall. Sparherd.
Emil Ahlers.

**Freiwillige Feuer-
wehr des Elsflether
Turnerbundes.**
Montag, den 26. d. M.,
abends 8 Uhr:

Uebung
beim Spritzenhause.
Nach der Uebung findet die
ordentliche Hauptversammlung
in Geisler's Gasthaus statt.
Tagesordnung:
1. Rechnungsablage 1924.
2. Voranschlag 1925.
3. Veranstaltungen.
4. Verschiedenes.
Fehlende werden gebührt.
Der Vorstand.

Sonnabend, den 24. Januar,
abends 8 Uhr:
Hauptversammlung
im Vereinslokal **Geisler.**
Tagesordnung:
1. Rechnungsablage 1924.
2. Voranschlag 1925.
3. Wahlen.
4. Veranstaltungen.
5. Verschiedenes.
Um zahlreiches Erscheinen der
weiblichen und männlichen Mitglieder
wird gebeten.
Der Vorstand.

Sonnabend, den 25. Januar,
abends 7 1/2 Uhr:
General-Versammlung
in Munderloh's Gasthaus
Neuenfelde.
1. Rechnungsablage.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Neuwahl des Vorstandes.
4. Verschiedenes.
Der Vorstand.

**Stollwerck's
Schokoladen,
Pralinen
und
Kakao.**

Der Name Stollwerck bürgt für Preis-
würdigkeit und Güte.

Joh. Bargmann,
Landwirtschaftlicher

Bürgerklub Elsfleth
Am Freitag, dem 23. Januar,
abends 7 1/2 Uhr:
General-Versammlung
in Munderloh's Gasthaus
Neuenfelde.
1. Rechnungsablage.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Neuwahl des Vorstandes.
4. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Elsfleth-Lienen.
Zu dem am Sonnabend, den
24. Januar, abends 7 1/2 Uhr
stattfindenden

**Schiffer- und
Bürger-Ball**
lade alle Freunde und Gönner
freundlichst ein
Fr. Eilers.

**„Zur Börse“, Berner
Freie Turnerschaft, Bern**
Sonntag, den 25. Januar
Gr. Ball

Anfang 7 Uhr.
Hierzu laden freundlichst ein
Der Vorstand. **S. Röber**
Dankeagung.
Für die vielen Beweise herzlichster
Teilnahme beim Hinscheiden unse-
rer Entschlafenen sagen wir allen
unseren
innigsten Dank.
Im Namen aller Angehörigen
Karl Specht u. Frau.